

Pflichttext Enzaprost® T 5 mg/ml Deutschland

ENZAPROST T, 5 mg/ml: Injektionslösung für Rinder und Schweine

Wirkstoffe und sonstige Bestandteile:

1 ml enthält: Dinoprost (als Trometamol) 5 mg, Benzylalkohol (E1519) 16,5 mg, Benzylalkohol (E1519), Natriumhydroxid (E524) (zur pH-Regulierung), Wasser für Injektionszwecke

Anwendungsgebiete:

Enzaprost T kann zur Induktion der Luteolyse bei Rindern und Schweinen eingesetzt werden.

Rind:

Die luteloytische Wirkung des Arzneimittels kann bei folgenden therapeutischen Anwendungen genutzt werden: 1. Brunstsynchronisation 2. Zur Behandlung von Suböstrus oder Stillbrünstigkeit bei Rindern mit funktionstüchtigem Corpus luteum ohne äußerlich erkennbare Brunstsymptome 3. Aborteinleitung bis Tag 120 der Trächtigkeit 4. Geburtseinleitung 5. Zur unterstützenden Behandlung einer chronischen Metritis oder Pyometra bei funktionstüchtigem oder persistierendem Corpus luteum.

Schwein:

1. Geburtseinleitung ab Tag 111 der Trächtigkeit 2. Einsatz post partum: Verkürzung des Absetz-Rausche-Intervalls und des Absetz-Konzeptions-Intervalls von Sauen mit puerperalen Problemen wie zum Beispiel Metritis in Beständen mit Reproduktionsproblemen.

Gegenanzeigen:

Nicht bei Tieren anwenden, die unter akuten oder subakuten Kreislauf- oder Magen-Darm-Erkrankungen oder Erkrankungen der Atemwege leiden.

Nicht bei trächtigen Tieren anwenden, es sei denn zur Geburtseinleitung oder zur Unterbrechung der Trächtigkeit.

Nicht in Fällen bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile einsetzen.

Nebenwirkungen:

Rind:

Es wird sehr selten über eine vorübergehende Erhöhung der Körpertemperatur berichtet, die sich jedoch nicht nachteilig auf die Gesundheit des Tieres auswirkt. In einigen Fällen wurde ein leicht erhöhter Speichelfluss beobachtet. Die Nebenwirkungen verschwinden innerhalb einer Stunde nach der Verabreichung von PGF_{2α}. Beim Einsatz zur Geburtseinleitung kann es beim Rind, abhängig vom Verabreichungszeitpunkt des Tierarzneimittels, häufiger zu Nachgeburtsverhaltungen kommen.

Schwein:

Bei trächtigen Sauen und Jungsauen treten gelegentlich nach der Injektion von Dinoprost vorübergehende Nebenwirkungen wie erhöhte Körpertemperatur, Schmerzhaftigkeit an der Injektionsstelle, erhöhte Atemfrequenz, erhöhter Speichelfluss, vermehrter Kot- und Harnabsatz, Rötung der Haut, Dyspnoe, leichte Ataxie, Bauchkrämpfe und Erbrechen auf. Diese Anzeichen gleichen dem Verhalten von Sauen vor einer normalen Geburt, laufen jedoch in einem kürzeren Zeitraum ab. Die Anzeichen werden gewöhnlich innerhalb von 10 Min. nach der Injektion beobachtet und klingen innerhalb von drei Stunden ab. Bei Sauen in Laufstall- oder Freilandhaltung wird häufig 5 bis 10 Min. nach der Prostaglandingabe Nestbaurverhalten beobachtet.

In sehr seltenen Fällen wurde von anaphylaktischen Reaktionen, Hyperaktivität (allgemeine Unruhe - Wölben des Rückens, Scharren sowie Reiben und Benagen der Bucht) sowie Juckreiz berichtet.

Wartezeit:

Rind:

Essbare Gewebe: 3 Tage, Milch: 0 Stunden

Schwein:

Essbare Gewebe: 2 Tage

Verschreibungspflichtig!

Pharmazeutischer Unternehmer: Ceva Tiergesundheit GmbH, Kanzlerstr. 4, 40472 Düsseldorf, Deutschland. **AT:** Ceva Santé Animale, 10 avenue de La Ballastière, 33500 Libourne, Frankreich

